

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/219**

*Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein*

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105

Staatssekretär

8. September 2005

**Finanzausschusssitzung am 18. August 2005
TOP 1. Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrages zum
Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005
hier: Veranschlagungstechnische Veränderungen Haushaltsentwurf 2006
gegenüber 2005 im Einzelplan 10**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die o.a. Vorlage i.S. „Fragen des Finanzausschusses am 18. August 2005“ mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Arne Wulff
Staatssekretär

Anlage: -1-

*Postfach 7127 • 24171 Kiel
Dienstgebäude:
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel
Telefon (04 31) 988-0
Telefax (04 31) 988-4172*

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie,
Jugend und Senioren | Postfach 11 21 | 24100 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

über:
Finanzministerium
VI 22

An die
Vorsitzende des Sozialausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Siegrid Tenor-Alschausky, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

31. August 2005

**Haushaltsberatungen 2006;
Finanzausschusssitzung am 18. August 2005**

Sehr geehrte Frau Tenor-Alschausky,
sehr geehrter Herr Neugebauer,

im Rahmen der Beratungen über den Entwurf des Nachtragshaushalts 2005 am 18. August 2005 hat der Finanzausschuss gebeten, dass die Ressorts für die Haushaltsberatungen 2006 die wesentlichen veranschlagungstechnischen Veränderungen gegenüber 2005 insbesondere auf Grund der Neustrukturierung nach Aufgabenbereichen dem Finanzausschuss und den beteiligten Fachausschüssen in schriftlicher Form darlegen.

Im Einzelplan 10 (MSGF) gibt es im Haushaltsentwurf 2006 folgende wesentlichen veranschlagungstechnischen Änderungen gegenüber dem Haushalt 2005:

1. Durch die Neuordnung der Geschäftsverteilung der Landesregierung sind neben allgemeinen Sachmitteln auch:
 - Mittel für die Gesundheitsinitiative Schleswig-Holstein aus den Kapiteln 0301 und 0601 in das Kapitel 1001,
 - Mittel für den Bereich Familie, Jugend, Landesjugendamt aus dem Kapitel 0907 in das Kapitel 1012,
 - Mittel für den Bereich Verbraucherschutz aus dem Kapitel 1006 in das Kapitel 1319 übertragen worden.

2. Die beschlossene Umstrukturierung der Kapitel im Landeshaushalt im Rahmen einer outputorientierten Budgetierung ist im Epl. 10 im Kapitel 1007 (Reaktorsicherheit) eingeleitet worden. Die Personalausgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Reaktorsicherheit wurden aus dem Kapitel 1001 in das Kapitel 1007 übertragen.
3. Die Mittel für die Fachklinik Schleswig und die psychatrium GRUPPE in Neustadt sind aus dem Kapitel 1011 in das Kapitel 1002 (Gesundheit) übertragen worden. Die Maßnahmegruppe 1002 – 08 weist jetzt die gesamten Ausgaben für den Maßregelvollzug aus.
4. Die Maßnahmegruppe 1006 – 01 (Einrichtungen des Verbraucherschutzes und Ernährungsberatung) ist in die Maßnahmegruppe 1012 – 09 übertragen worden.

Im Nachtragshaushalt 2005 (Drucksache 16/177) steht als Ausgangswert (ohne Nachtrag) des Ausgabevolumens im Epl. 10 ein Betrag von 678.260,0 T€ Im gedruckten Haushaltsentwurf 2006 (zu Drucksache 16/180) beträgt das Ausgabevolumen 2005 678.456,6 T€ (ohne Nachtrag). Die Differenz von 196,6 T€ erklärt sich durch die „umgesetzten“ Gutachtenmittel aus dem Epl. 11 (Maßnahmegruppe 1107 – 10 / 161,6 T€), die ab dem Haushaltsjahr 2006 wieder dezentral in den jeweiligen Ressortplänen zu veranschlagen sind und einen Betrag in Höhe von 35,0 T€, der im Rahmen der Regierungsumbildung nach § 50 LHO aus der Staatskanzlei in das MSGF übertragen wurde (Titel 1001 – 535 02), im Nachtrag 2005 jedoch aus technischen Gründen, die mit dem Haushaltsplanaufstellungsverfahren HAVWin zusammen hängen, keine veranschlagungstechnische Berücksichtigung gefunden hat.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Gitta Trauernicht
Ministerin